

Leistungsbeschreibung für die Beschaffung:

„Löschgruppenfahrzeug LF 20 Kat-S“

in Anlehnung an die DIN 14530-8

Inhalt

1. Allgemeines zu den taktischen Zielen der Beschaffung sowie dem Aufbau des Leistungsverzeichnisses	3
1.1 Taktische Ziele	3
1.2 Bestandteile des Leistungsverzeichnisses	3
1.3 Auftragsvolumen und Auslieferungsfristen	5
1.4 Zuführung der Einsatzmittel durch Auftragnehmer der Lose 2, 3 & 4 an den Auftraggeber.....	5
2. Anzuwendende Rechtsgrundlagen und daraus resultierende Anforderungen	5
2.1 Anzuwendende Normen, Richtlinien und weitere Rechtsgrundlagen.....	5
2.2 Weitere Vorbemerkungen zur Leistungserbringung und den Angaben die bei der Abgabe eines Angebotes, sowie Lieferung zu erfüllen sind.	6
2.3 Zuschlagskriterien	7
2.4 Sonstiges.....	7
2.4 Aushändigung von Unterlagen bei Angebotsangabe	8
2.5 Aushändigung von Unterlagen bei Übergabe	8
2.6 Zusätzliche Vertragsbedingungen	8
2.7 Fahrzeugwiegung bei Abholung.....	9
2.8 Zahlungsziel	9
2.9 Auslieferung:	9
3. Los 1: Lieferung des Fahrgestells.....	10
4. Lieferung der geforderten feuerwehrtechnischen Aufbauten	10
5. Los 2: Lieferung der Feuerwehrtechnischen Beladung.....	10
6. Los 3: Lieferung der Atemschutzausstattung.....	10
7. Los 4: Lieferung einer Wärmebildkamera	10

1. Allgemeines zu den taktischen Zielen der Beschaffung sowie dem Aufbau des Leistungsverzeichnisses

1.1 Taktische Ziele

Im Rahmen der Neuaufstellung des Bevölkerungsschutzes sollen im Kreis Unna alle 10 Städte und Gemeinden, sowie das Gefahrenabwehrzentrum des Kreises mit je einem LF 20 Kat-S ausgestattet werden. Durch die Ausstattung mit insgesamt sechs solcher Fahrzeuge durch Bund und Land entsteht ein Defizit von 5 Fahrzeugen, welches durch die Beschaffung des Kreises Unna ausgeglichen werden soll. Die Fahrzeuge sollen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Beladung angelehnt an die LF 20 Kat-S NRW beschafft werden.

Unter dem Gesichtspunkt der Anwendersicherheit im Kontext mit stressbelasteten Arbeitsbedingungen im Einsatzfall und bei Sondersignalfahrten (achtfach erhöhte Unfallgefahr) ist es von großer Bedeutung, dass alle LF 20 Kat-S von der Bedienung von Fahrgestell und Aufbau möglichst ähnlich sind. Dies betrifft insbesondere die Anordnung und Bedienung von Griffen, Klappen und Auftritten zur Geräteentnahme, die Fahrzeugbedienung, Schalteranordnung sowie die Lagerungen der Einsatzmittel. Mitarbeiter*innen die an einem Fahrzeug ausgebildet sind, sollen alle LF 20 Kat-S bedienen können, ohne auf jedes Fahrzeug eine individuelle Einweisung erhalten zu müssen. So gelingt es, dass alle Einsatzkräfte der Feuerwehren im Kreis Unna an diesem wichtigen Basisfahrzeug einheitlich ausgebildet und im Einsatz eingesetzt werden können.

1.2 Bestandteile des Leistungsverzeichnisses

Das Leistungsverzeichnis besteht aus folgenden Losen:

- Los 1: Lieferung des Fahrgestells
Lieferung der geforderten feuerwehrtechnischen Aufbauten
- Los 2: Lieferung der feuerwehrtechnischen Beladung
- Los 3: Lieferung der feuerwehrtechnischen Beladung von Dräger
- Los 4: Lieferung einer Wärmebildkamera

Dem in § 97 Abs. 4 S. 2 GWB verankerten Grundsatz der Aufteilung in Fachlose wird wie oben beschrieben Rechnung getragen.

Der Bieter für Los 1 tritt nach Fachempfehlung DFV-FE-44-2025 vom 19. September 2025 als Generalunternehmer auf.

Er verantwortet insbesondere die Verträglichkeit bzw. die notwendigen Schnittstellen zwischen Fahrgestell- und Ausbauhersteller.

Es liegen technische Gründe für eine Zusammenfassung der Leistungen Fahrgestell und Aufbau vor, da bei getrennten Ausschreibungen das Risiko besteht, dass der Auftraggeber Teilleistungen erhält, die im jeweiligen Los ausschreibungskonform sind, technisch aber nicht kompatibel und deshalb in ihrer Gesamtheit möglicherweise nicht nutzbar sind. Dieses Risiko lässt sich in den Vergabeunterlagen des Auftraggebers nicht soweit zufriedenstellend reduzieren, da die Anforderungen in einer Leistungsbeschreibung unter Umständen nicht ausreichend genau definierbar sind und bei erläuternden Gesprächen mit dem Auftragnehmer auch dann nicht lösbar sind oder zu erheblichen Nachforderungen führen können, was vergaberechtlich, insbesondere aber auch wirtschaftlich, höchst problematisch sein kann.

Folgende Problemstellungen können sich zwischen Fahrgestell und Aufbau ergeben:

Position des Nebenantriebes

- bei Löschfahrzeugen mit festeingebauter Feuerlöschkreiselpumpe
- bei Rüstwagen mit maschineller Zugeinrichtung
- bei Löschfahrzeugen mit festeingebauter Feuerlöschkreiselpumpe und
- mit maschineller Zugeinrichtung

Schnittstelle Fahrgestell mit Singlebereifung und Aufbau

da bei einer Single Bereifung eine besondere kritische Achslastproblematik zu beachten ist

Fahrerhaus-Mannschaftsraum bei Löschgruppenfahrzeugen

Die Aufbauhersteller benötigen unterschiedliche Fahrerhausausführungen (zum Beispiel kurz oder mittellang), um ihre Mannschaftskabinen anschließen zu können

Unterschreitung der Normhöhe

(Durch die Ein- und Ausfahrt des Feuerwehrhauses begründet)

Unterschreitung der Normlänge

(Durch die Länge des Einstellplatzes im Feuerwehrhaus begründet)

Einhalten der maximalen Lasten für Flächen für die Feuerwehr

(maximal 16.000 kg Einsatzgewicht, maximal 10.000 kg Achslast)

Einhalten von nach Norm zulässigen Gesamtmassen

in Bundesländern, bei denen dies zum Beispiel durch die entsprechenden Förderrichtlinien zwingend gefordert ist. Dies ist besonders dann relevant, wenn das zu beschaffende Feuerwehrfahrzeug eine Ausstattung hat, die über die Mindestanforderungen der Norm, zum Beispiel bei Beladung und/oder Löschmittel, deutlich hinausgeht.

Gewichtsproblematik

Fahrgestelle als auch die Aufbauten unterscheiden sich je nach Hersteller deutlich in ihren Leer-Gewichten.

Deckung des elektrischen Energiebedarfes

(Dimensionierung der Fahrzeugbatterie und des vom Fahrzeugmotor angetriebenen Generators)

Sicherstellung der Kompatibilität (Verträglichkeit auch in Detailbedingungen)

Regelungsaufwand durch moderne CAN-BUS-Technik, die zwischen dem Fahrgestell und den im feuerwehrtechnischen Aufbau integrierten Aggregaten abgestimmt werden muss.

Sich eventuell überlagernde Digitalfunktechnik und GPS-relevante Signale

Zum Beispiel durch Fernüberwachungstechnik

Abgastechnologie und Abgasführung

Mit Anschluss der stationären Abgasabsauganlage

Kompatibilität Euro VI mit Aufbau (zum Beispiel Hitzeproblematik bei Regeneration)

Das Leistungsverzeichnis des Auftraggebers ist über die gesamte Laufzeit des Projektes bindend und somit die Vorgabe für sämtliche Ausbaubesprechungen bis hin zur Endabnahme!

Es können nur vollständige Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diese Vordrucke eingetragen werden. Das eingetragene Gesamtauftragsvolumen umfasst alle im LV ausgeführten Leistungen. Separate Teilrechnungen in Anhängen, Ergänzungen oder Anlagen sind nicht zulässig!

1.3 Auftragsvolumen und Auslieferungsfristen

Lieferung von fünf Löschgruppenfahrzeugen (LF 20 KatS)

- a) 1 Fahrzeug 14 Monate nach Auftragsvergabe
- b) 2 Fahrzeuge 18 Monate nach Auftragsvergabe
- c) 1 Fahrzeug 2028 (optional)
- d) 1 Fahrzeug 2029 (optional)

Die Entscheidung und Bekanntgabe, ob die jeweiligen optionalen Fahrzeuge abgerufen werden, erfolgt spätestens im zweiten Quartal des Vorjahres des Lieferjahres.

Die optionalen Fahrzeuge sind 18 Monate nach Auftragsvergabe im jeweiligen Lieferjahr auszuliefern und in Rechnung zu stellen.

1.4 Zuführung der Einsatzmittel durch Auftragnehmer der Lose 2, 3 & 4 an den Auftraggeber

Die Einsatzmittel aus Los 2 bis 4 sind durch den Auftragnehmer von Los 1 bei dem Auftraggeber spätestens 110 Tage vor dem gewünschten Anlieferungszeitpunkt anzufordern. Die Anforderung muss auf schriftlichem Weg per Mail oder Fax erfolgen. Die Auftragnehmer der übrigen Lose haben die Einsatzmittel innerhalb der in diesem LV vorgegebenen Fristen auf Anforderung des Auftraggebers an diesen anzuliefern. Die Anlieferung der jeweiligen Lospakete muss pro Los in einer Anlieferung erfolgen. Erst nach Eingang des kompletten Losumfangs, gilt die Auslieferung für das jeweilige Los als abgeschlossen.

Der Auftraggeber überprüft und inventarisiert die angelieferte Beladung am eigenen Standort.

Anschließend liefert der Auftraggeber die Beladung an den Auftragnehmer von Los 1. Nach Anlieferung bei dem Auftragnehmer von Los 1 erfolgt der Gefahrenübergang für die Einsatzmittel an diesen solange, bis das Fahrzeug mängelfrei gemäß den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses an den Auftraggeber übergeben wurde.

2. Anzuwendende Rechtsgrundlagen und daraus resultierende Anforderungen

2.1 Anzuwendende Normen, Richtlinien und weitere Rechtsgrundlagen

Angebot für ein LF 20 KatS entsprechend folgender Normen:

- StVZO / FZV BRD
- UVV (insbesondere DGUV Vorschrift 70 u. 71, DGUV Vorschrift 49)
- DIN EN 1846 Teil 1-3
- E DIN 14502-2:2014-07

- DIN 14502-3:2015-12
- DIN 14530-8:2012-09
- VDE Vorschriften, insbesondere VDE 0100-717
- DIN 14679
- EMV Richtlinien 2006/28 EG (für Fahrbetrieb), EN 61000-6 Teil 1-4, 2004/108 EG, EMVG
- Arbeitsschutz und -medizinische Regeln
- Richtlinie 95/54/EG (e-Kennzeichnung)
- Richtlinie 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie
- Richtlinie 2014/35/EU - elektrische Betriebsmittel
- Alle mitgeltenden weiteren Regeln, Vorschriften, Normen und gesetzlichen Bestimmungen
- Alle in der DIN 14530-8:2012-09 unter Normative Verweisungen aufgeführten Normen und Regelwerke und Änderungen
- Akustische Warneinrichtungen für bevorrechtigte Wegebenutzer (DIN 14610)
- Akustische Warngeräte und Kennleuchten für bevorrechtigte Wegebenutzer (DIN 14620 u. DIN 14630)

in der jeweils aktuellen Fassung.

Sind durch den Auftraggeber keine besonderen Werte genannt, gelten die entsprechenden Minimal- bzw. Maximalwerte der geltenden Normen und Erlasse.

Grundlage der Ausschreibung und des Vertrages ist ausschließlich das deutsche Recht (BGB).

Ausschließlich die VOL/B in mit den zusätzlichen Vertragsbedingungen des Kreises Unna gelten. Die AGB des Auftragsnehmers werden nicht akzeptiert. Beide oben genannten Kriterien werden durch Abgabe eines Angebotes akzeptiert.

Alle 230 V führenden Verbindungskabel, die für Sonderfahrzeuge verwendet werden, müssen der europäischen Richtlinie IEC 60364-7-717 genügen.

2.2 Weitere Vorbemerkungen zur Leistungserbringung und den Angaben die bei der Abgabe eines Angebotes, sowie Lieferung zu erfüllen sind.

Die Einzelpreise in Euro sind nur dann zwingend anzugeben, wenn diese nicht im Serienumfang des Fahrgestells und Aufbaus abgedeckt sind.

Die nachstehenden Anforderungen, Hinweise und Summenwerte beziehen sich auf ein Fahrzeug. Alle nachfolgend verwendeten Richtungsangaben und Bezeichnungen sind in Fahrtrichtung zu sehen.

1. Nebenangebote sind nicht zugelassen.
2. Wenn Produkte mit Hersteller und Typ Bezeichnung ohne die Angabe "oder vergleichbar" beschrieben sind, ist dies darin begründet, dass diese Produkte bei der

Feuer- und Rettungswache Unna bereits im Einsatz sind bzw. eine Ersatzteilverhaltung gegeben ist.

3. Werden Geräte „gleichwertig“ angeboten, sind diese eindeutig zu nennen und eine Beschreibung (z. B. Produktdatenblatt des Herstellers) mit Abbildung dem Angebot beizulegen. „Gleichwertige“ Geräte ohne Beschreibung und Abbildung bleiben unberücksichtigt.
4. Angebotspreise sind Festpreise für den Ausführungs- und Auslieferungszeitraum und müssen sämtliche Nebenkosten enthalten.
5. Für das Angebot sind **ausschließlich** die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu benutzen. Die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen, Abschriften oder Kurzfassungen ist **unzulässig**.
6. Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Es müssen Angaben über die Konstruktion und die dafür vorgesehenen Werkstoffe sowie über die Fertigungsmethoden ausführlich dargestellt werden. Sofern alternative Werkstoffe, Konstruktionen oder Fertigungsmethoden angeboten werden, sind deren Vorteile gegenüber den genannten Forderungen der Leistungsbeschreibung zu begründen. Unvollständige Angebotsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.
7. Änderungen und Ergänzungen an den Ausschreibungsunterlagen sind **unzulässig**.
8. Der Auftraggeber hat das Recht, sich zu jedem Zeitpunkt im Herstellerwerk über den ordnungsgemäßen und zeichnungsgerechten Fertigungsstand des Fahrzeuges am Objekt zu informieren.
9. Die in der Leistungsbeschreibung genannten Lagerorte sind als vorläufige Einbauorte anzusehen. Die endgültigen Lagerorte werden bei der Baubesprechung festgelegt.

2.3 Zuschlagskriterien

- 100% Preis

2.4 Sonstiges

Folgende Regeln, Vorschriften und Normen müssen eingehalten werden – bzw. es darf im Einzelfall nur nach Absprache davon abgewichen werden. Für alle geforderten Normen Vorschriften und Regeln gilt jeweils die aktuelle Fassung bei der Angebotserstellung.

- Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO
- Vorschriften über elektrische Anlagen VDE / DIN Normen
- Unfallverhütungsvorschrift
- alle sonst gültigen anerkannten Regeln der Technik

- Zu berücksichtigen sind die Richtlinien und Abnahmebedingungen des TÜV oder der Dekra.

Ist die Erfüllung der Normforderungen nicht möglich oder treten Widersprüche zwischen Regeln der Technik und den Forderungen dieser Leistungsbeschreibung auf, wird der Anbieter den Auftraggeber bis Ablauf der Angebotsfrist darauf hinweisen.

2.4 Aushändigung von Unterlagen bei Angebotsangabe

1. Um eine schnellstmögliche Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges nach Instandsetzungs- oder Reparaturarbeiten sicherzustellen, muss der Anbieter Ersatzteillieferungen binnen 24 Stunden gewährleisten. Eine entsprechende Erklärung ist dem Angebot beigelegt. Darin sind die Anschriften der an Unna nächstgelegenen Servicecenter zu benennen, die sämtliche Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten fach- und sachgerecht durchführen können.
2. Bitte beachten Sie die Nachweisliste, die den Vergabeunterlagen beigelegt ist

2.5 Aushändigung von Unterlagen bei Übergabe

Bei der Übergabe des Fahrzeuges an den Aufbautraggeber müssen folgende Unterlagen (in deutscher Sprache) ausgehändigt werden:

1. Zulassungsbescheinigung, Teil 2
2. Abnahmebescheinigung (TÜV)
3. Geräteprüfkarten, -bücher, soweit erforderlich
4. Stromlaufpläne für alle elektrischen Einbauten
5. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC-Dokument)
6. CE-Zeichen, EG-Konformitätserklärungen und EMV-Kennzeichnung gemäß Richtlinie 95/54/EG (Zubehör), soweit erforderlich
7. EMV Verträglichkeit schriftlich nachzuweisen, soweit erforderlich
8. Ausführliche Bedienungsanleitung, Wartungsanleitung und Reparaturanleitung für „Fahrzeug“ und „Ausbau“ in deutscher Sprache, 2-fach,

2.6 Zusätzliche Vertragsbedingungen

Neben den zusätzlichen Vertragsbedingungen des Kreis Unna für die Ausführung von Lieferungen und Leistungen gelten folgende besondere Vertragsbedingungen:

- Die Kosten, Unterbringung und Verpflegung, die für den/die Beauftragten (2 Personen) des Auftraggebers bei Baubesprechung, Rohbauabnahme und Abnahme des Fahrzeugs, gehen zu Lasten der/des Auftragnehmer/s
- Die Kosten der An-/Abreise, Unterbringung und Verpflegung, die für den/die Beauftragten des Auftraggebers bei Überführung zu Reparaturen/Nach-besserungen

innerhalb der Gewährleistungsfrist entstehen, gehen zu Lasten der/des Auftragnehmer/s

- Die Einweisung des Fahrpersonals (6 Personen) pro ausgeliefertes Fahrzeug in die Bedienung, Wartung, Reinigung und Pflege erfolgt bei Übergabe des Fahrzeuges durch Fachkräfte des Auftragnehmers beim Auftragnehmer. Die Kosten (Unterbringung und Verpflegung) für die Fachkräfte des Auftragnehmers gehen zu Lasten des Auftragnehmers

2.7 Fahrzeugwiegung bei Abholung

Wiegung des Fahrzeuges

- Mit 9 Personen Besatzung
- Komplett einsatzbereites Fahrzeug
- Vorderachse
- Hinterachse
- Linke Seite
- Rechte Seite
- jedes Rad einzeln

2.8 Zahlungsziel

Die Bezahlung des Fahrgestells erfolgt nach Anlieferung an den Aufbau-Hersteller und Sichtprüfung durch diesen.

Die Bezahlung des Feuerwehrtechnischen Aufbaus erfolgt nach vollständiger Fertigstellung der Auf- und Ausbauten und Übernahme durch den Auftraggeber.

2.9 Auslieferung:

- Das Fahrzeug muss zur Übergabe an den Auftraggeber mängelfrei sein.
- Das Fahrzeug ist mit vollem Wischwasser-, Kraftstoff- und AdBlue Tank zur Abholung bereitzustellen
- Alle verlasteten Geräte sind betriebsbereit herzustellen

Die technische Ausführung des Fahrzeugs muss folgende Maßgaben erfüllen:

- DIN-EN, Elektroanlagen nach VDE
- Fahrzeug-Abnahmekriterien des Landes Nordrhein-Westfalen.
- Das Fahrzeug muss zum Zeitpunkt der Auslieferung der StVZO entsprechen.
- Das Fahrzeug muss dem Stand der Technik, den Unfallverhütungsvorschriften und den zum Zeitpunkt der Auslieferung geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Hiermit stimme ich diesen ergänzenden Erläuterungen, Ausschreibungsbedingungen, Bearbeitungshinweisen und zusätzlichen Vertragsbedingungen zu.

(Ort, Datum)

(Vorname Nachname, Firma inkl. Rechtsform)

3. Los 1: Lieferung des Fahrgestells

4. Lieferung der geforderten feuerwehrtechnischen Aufbauten

5. Los 2: Lieferung der Feuerwehrtechnischen Beladung

6. Los 3: Lieferung der Atemschutzausstattung

7. Los 4: Lieferung einer Wärmebildkamera

Lfd Nr.	Los 4: Lieferung einer Wärmebildkamera	Einzelpreise netto in €	Gesamtpreis netto in €
1.1.	Lieferung von 3 Wärmebildkameras (je Fahrzeug eine und je optionalem Fahrzeug in 2028 & 2029 jeweils eine) <ul style="list-style-type: none"> • Mit 2 Akkus • KFZ-Ladeschale Richtfabrikat: Typ Flir K 75 oder gleichwertig Angebotenes Produkt:		